

Ortofon Quintet Black

Ortofons „farbige“ Tonabnehmer-Serie steht für bezahlbare, feine MC-Abtaster, die zwar unkompliziert sind, aber trotzdem aufwendige und besondere technische Features aufweisen. Und wer Ortofon kennt, der weiß, dass der Traditionshersteller praktisch immer sehr viel mehr Know-how in seine Tonabnehmer hineinpackt, als die Preisklasse vermuten lässt.

Das Spitzenmodell aus der Quintet-Serie namens „Black“ macht da keine Ausnahme und weist Besonderheiten auf, die man bei MC-Tonabnehmern unter 1000 Euro nicht an jeder Straßenecke findet. Salopp formuliert, bedeutet das jede Menge feinste MC-Tonabnehmer-technik für die Investition, beginnend mit einem superharten Bor-Nadelträger, der eine Nadel mit Shibata-Schliff trägt.

Von dem schwarzen Kunststoff-Gehäuse sollte man sich nicht ins audiophile Bockshorn jagen lassen: Wo es darauf ankommt, übernimmt Aluminium die Halterungsarbeit am Generatorsystem. Das ist mit Aucurum-Spulen ausgerüstet, mit Gold beschichteten, monokris-

tallinen Reinstkupfer-Drähtchen. Zugunsten geringer bewegter Masse beließ es Ortofon bei nur wenigen Spulenwindungen, der Preis des Vergnügens lautet deshalb: sehr geringe Ausgangsspannung.

Beim Quintet bedeutet das lediglich 0,3 Millivolt, womit eine moderne MC-Phonostufe zwar zurechtkommt, aber in puncto Rauschabstand durchaus gefordert ist. Im Teamwork mit dem dann ebenso geringen Gleichstromwiderstand des Abtasters resultiert der Bereich des Abschluss- oder Lastwiderstands am Phonoingang in der Gegend von 20 Ohm aufwärts, so zumindest die Empfehlung der technischen Unterlagen.

In der Praxis dürfte man eher bei 40 bis 50 Ohm landen – bei unserem Hörtest schienen 45 Ohm gut geeignet zu sein. Mit einem Verstärkungsfaktor von mehr als 60 Dezibel ist der „Black“, dessen Nenn-Auflagekraft 23 Millinewton beträgt, ebenfalls zufrieden. Und im Gegensatz zu vielen seiner „Kollegen“, die heutzutage ganz ohne schützende Verkleidung auskommen müssen, besitzt der Quintet ein auch auf der Unter-

seite weitgehend geschlossenes Gehäuse und ist damit weit weniger schmutzempfindlich.

Sauberer, analytischer Klang

Womöglich ist auch der Shibata-Schliff dafür verantwortlich, dass der Ortofon schon bei den ersten Takten mit höchster Detailpräzision, der mitunter schonungslosen Offenlegung feinsten Klanggespinste sowie trockener, supergenauer Bassreproduktion auffällt. Dieser extrem saubere, sehr analytische Klang ist akkurat bis zum Abwinken, extrahiert jedes noch so kleine Fitzelchen Ton aus der Rille und zerlegt auch komplexe Klanggeschehen in aberwitzig feine Details. Dass der Tonabnehmer dabei nicht nervig wirkt, ist Ortofons hohe Kunst, dass dieser Rillen-Detektiv dabei noch musikalisch bleibt, ein Wunder.

Sicher nicht jedermanns Geschmack, aber ein wunderbares Beispiel dafür, dass sich präzise Reproduktion und Spielfreude nicht im Weg stehen müssen.

Roland Kraft ■

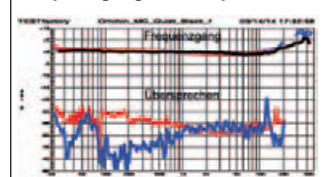


Ortofon Quintet Black 800 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Audio Trade
Telefon: 0208 882 660
www.audiotra.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Messwerte

Frequenzgang & Übersprechen



Breitbandig neutral, Anstieg oberhalb des Hörbereichs, sehr geringes, symmetrisches Übersprechen

Ausgangsspan.	L/R: 0,7/0,7mV
Systemimpedanz	6,2 µH, 4,5 Ω
Tiefenabtafstfähigkeit	80 µm
Hochtonverzerrung	0,09 %
Tiefenresonanz (13-g-Arm)	9 Hz
Systemgewicht	9,2 g
Empfohlene Auflagekraft	2,3 g
Empf. Tonarmklasse	mittel

Bewertung

Klang	53
Messwerte	7
Praxis	10
Wertigkeit	9

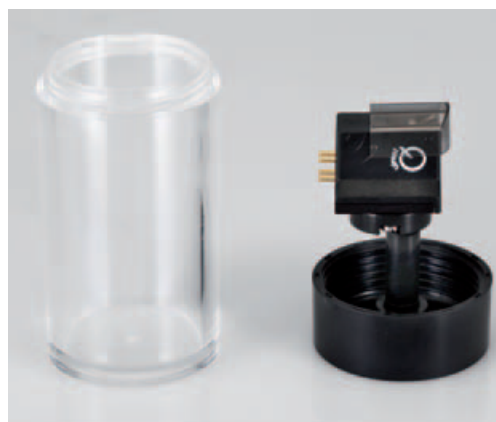
Alles andere als ein Schönfärbler: ein Tonabnehmer für denjenigen, der alles ganz genau wissen will, aber dennoch auf Musikalität Wert legt. Durch die niedrige Ausgangsspannung ein Fall für gute Phonostufen.

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	53 Punkte
Gesamturteil	
gut - sehr gut	79 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut



Hier sieht man, warum Reinigungsflüssigkeiten kein Voodoo sind: Auch Ablagerungen am Nadelträger können den Klang beeinträchtigen.



Im Gegensatz zu den meist unbeholfenen, eher für teure Abtaster gefährlichen Verpackungsabenteuern der Konkurrenz: hier die Ortofon-Lösung.